



Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Minister

An den
Vorsitzenden des Hauptausschusses
des Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn Reinhard Grätz MdL
Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

Haroldstraße 5,
40213 Düsseldorf

Telefon
(0211) 871 01
Durchwahl
(0211) 871 2629

Aktenzeichen
IA 4120 - 00.14

27.12.1994

Betr.: Beratungen des Entwurfs des Gesetzes über die Wahlkreiseinteilung für die Wahl zum Landtag Nordrhein-Westfalen (Wahlkreisgesetz)

Anlg.: - 1 -

Sehr geehrter Herr Kollege,

als Anlage übersende ich zu Ihrer Kenntnis ein Schreiben unserer Kollegin Frau Ilka Keller MdL zur Wahlkreiseinteilung im Kreis Siegburg.

Frau Keller hat Angabenachricht erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

(Dr. Schnoor)

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
11. WAHLPERIODE

VORLAGE
11/3576

A4, A7



MB-4349/94 MdL
LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN

ILKA KELLER
MdL



Innenministerium NRW
z.Hd. Innenminister
Dr. Herbert Schnoor
Haroldstr. 5

40213 Düsseldorf

40221 Düsseldorf, den
14. 11. 1994, **22.11.1994**
Platz des Landtags 1,
Postfach 11 43, 40002 Düsseldorf
Tel. (02 11) 88 40, Durchw. 8 84-27 15

Büro:
Wesselstraße 12, 53113 Bonn
Bürozeiten: 9.00-12.00 Uhr
Tel. (02 28) 9 83 96-19
Fax (02 28) 9 83 96-22

Sehr geehrter Dr. Schnoor,

ich schreibe Ihnen heute zum Thema "Neue Wahlkreisgrenzen zur Landtagswahl 2000". Der vorgelegte Gesetzentwurf beinhaltet eine Wahlkreis-Neuschneidung auch in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis. Eine besondere Problemlage stellt dabei das Vorhaben dar, die Gemeinde Wachtberg einem Bonner Wahlkreis zuzuordnen. Meiner Meinung nach sollte der Rhein-Sieg-Kreis auch in Bezug auf die Wahlkreise nicht zerschnitten werden, denn seit der Neugliederung haben die Kommunen lange mit der Identitätsfindung zu tun gehabt. Insbesondere herrscht seither immer noch das Problem des zweigeteilten Rhein-Sieg-Kreises, links und rechts des Rheines.

Außerdem bitte ich zu bedenken, daß sich beim hiesigen demographischen Wandel für die nächsten Jahre eine deutliche Zuwachsentwicklung abzeichnet, so daß sich u.U. schon bald eine erneute Umschneidung ergeben kann, die dann die Gemeinde Wachtberg wieder dem Rhein-Sieg-Wahlkreis VI begeben würde.

In der Vergangenheit wurde dem linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis bereits einmal die rechtsrheinische Kommune Niederkassel zugeschlagen. Das hatte zumindest den Vorteil, daß sich der entsprechende Landtagsabgeordnete nur einer Kreispolitik widmen mußte. Es ist sicherlich nicht im Sinne der Wachtberger Bürger, von einem Bonner Abgeordneten betreut zu werden, der die speziellen Gegebenheiten im Rhein-Sieg-Kreis aus Gründen der Arbeitsbelastung nur unzureichend kennt.

Ich möchte Ihnen daher dringend ans Herz legen, die Neuschneidung der Wahlkreise in Bezug auf Wachtberg nochmals zu überdenken. Ich befürchte eine nachhaltige politische Verunsicherung der Wachtberger Bürger, falls der Vorschlag in der vorliegenden Form durchgesetzt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Heda Keller